

# Gänsehautmomente in New York

Die Singgemeinschaft Salzkotten ist Teil des Jubiläumskonzerts für den Komponisten Sir Karl Jenkins in der Carnegie Hall. Ein Videoausschnitt spielt für die Einladung eine wichtige Rolle.

Carola Drabon

■ **Salzkotten/New York.** 40 Mitglieder der Singgemeinschaft Salzkotten haben in der weltberühmten Carnegie Hall in New York vor 2.000 Zuschauern gesungen. Gemeinsam mit mehreren Chören aus der ganzen Welt führten sie die Friedensmesse „The Armed Man“ des walisischen Komponisten Karl Jenkins auf. Inzwischen sind sie wohlbehalten wieder zu Hause angekommen, doch dieses überwältigende Konzerterlebnis wird unvergessen bleiben.

„Es war unglaublich, einfach einmalig!“, lautet der Tenor der Chormitglieder der Singgemeinschaft Salzkotten, die sich für eine Woche auf die Reise nach New York gemacht hatte, um ihren Teil zum Jubiläumskonzert für Sir Karl Jenkins beizutragen. Sie sind noch immer überwältigt von den Eindrücken auf einer der berühmtesten Bühnen der Welt. Der Veranstalter DCI-NY, der dieses Konzert seit Jahren mit neuen Stimmen inszeniert, hatte die Salzkotter bei Youtube entdeckt.

Die Singgemeinschaft Salzkotten hatte die Friedensmesse von Jenkins im November 2022 aufgeführt und ein Videoausschnitt davon war im Netz gelandet. Die Einladung nach New York hatte die Vorsitzende der Singgemeinschaft, Monika Breithaupt, im vergangenen März während ihres Urlaubs erreicht, sagt der Chorleiter Thomas Rimpel. „Sie hat es erst nicht ernst genommen, dachte, es wäre eine Fake-Mail.“ Und es dauerte einige Zeit und Recherchen, bis man sich sicher sein konnte, dass die Einladung echt sei.

## Proben voller Konzentration

Dass ein Auftritt in Salzkotten wohl nicht so recht mit einem Auftritt in der Carnegie Hall zu vergleichen ist, merkten die Sängerinnen und Sänger bei den harten Proben, bei denen der renommierte Dirigent Jonathan Griffith die „zusammengewürfelten“ Chöre mit Sängern aller Altersgruppen auf eine Linie bringen musste. Jede der beiden Proben dauerte vier Stunden. Vier Stunden voller Konzentration, ohne große Pause und sehr intensiv, wie Rimpel unterstreicht.

Ein Höhepunkt während der Proben war mit Sicherheit die Begegnung samt Gruppenbild mit dem berühmten Komponisten Karl Jenkins. Aber die Mühen haben sich gelohnt und der Auftritt der Singgemeinschaft mit rund 200 Sängerinnen und Sängern aus allen Ländern im ersten Teil des Konzertes verschaffte viele Gänsehautmomente. Einen besseren Start in ihr Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen konnte die Singgemeinschaft Salzkotten wohl nicht erwischen.

Zwei weitere Jubiläen betreffen den Komponisten Karl



Die Carnegie Hall in Manhattan ist eines der berühmtesten Konzerthäuser der Welt.

Fotos: Singgemeinschaft Salzkotten



Ein Höhepunkt während der Proben der Salzkotter Singgemeinschaft ist die Begegnung mit dem Komponisten Karl Jenkins (Mitte).

Jenkins – der Konzertabend am 15. Januar war das erste offizielle Konzert in Jenkins' Jubiläumsjahr, denn er wird im Februar 80 Jahre alt. Gleichzeitig komponierte Jenkins „The Armed Man“ vor 25 Jahren. Ein Antikriegsstück, das den Opfern des Kosovokriegs gewidmet ist, mit einer Friedensbotschaft, die heute aktueller denn je ist, was den Sängerinnen und Sängern der Singgemeinschaft Salzkotten ganz besonders wichtig sei, betont Chorleiter Rimpel, der übrigens in New York eine eher für ihn selbst ungewöhnliche Rolle einnahm: Er sang selbst mit.

Der Konzerttag selbst war mit der Generalprobe und vielen Wartephase und Herumsteherei recht anstrengend für die Teilnehmer, laut Rimpel aber sehr gut organisiert, was

sowohl den ganzen Ablauf, das eigentliche Konzert und auch das anschließende Dinner betraf, bei dem in ganz großer Runde, gemeinsam mit allen Chören, dem Dirigenten und dem Komponisten gefeiert wurde.

## Chor erkundet den Big Apple

Die Singgemeinschaft war mit ihren 39 Sängerinnen und Sängern (ein Teilnehmer fiel gesundheitsbedingt aus) die größte Gruppe, die Jenkins' Friedensmesse an diesem Abend in einem internationalen Chor präsentierte. „Und als es dann für uns los ging und wir das erste Mal vor Publikum auf der Bühne der Carnegie Hall standen, lief mir ein Schauer über den Rücken“, er-

zählt Rimpel noch immer überwältigt.

Zweieinhalb Stunden dauerte das Geburtstagskonzert für den Komponisten Jenkins insgesamt. Im ersten Teil sang die Singgemeinschaft mit den anderen Chören die Friedensmesse „The Armed Man“, im zweiten Teil wurde wiederum von 200 (anderen) Sängerinnen und Sängern ein „Best of Jenkins“ dargeboten. Ein ganz besonderer Moment bleibt Rimpel bestimmt noch lange im Gedächtnis. Denn am Ende der Friedensmesse wurden die Dirigenten der Chöre, somit auch er, nach vorne auf die Bühne gebeten und gefeiert.

Die Zeit vor und nach den Proben und dem Konzertabend nutzten die Sängerinnen und Sänger aus Salzkotten, um die amerikanische Metropole zu erkunden. Es gab ge-

meinsame Aktivitäten wie eine Busrundfahrt, bei denen schon einige Höhepunkte der Weltstadt besichtigt wurden, wie beispielsweise das architektonische Meisterwerk, das Oculus-Center neben dem Ground Zero, in dem sich ein Bahnhof befindet.

Bei kaltem winterlichen Wetter standen bei den meisten noch weitere Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, wie ein Besuch im Moma oder im Guggenheimmuseum, der Central Park, Ground Zero oder auch der Chelsea Market, um einige Köstlichkeiten zu sich zu nehmen. Die Reise zum Big Apple und der Auftritt in der Carnegie Hall wird den mitreisenden Chormitgliedern der Singgemeinschaft Salzkotten mit Sicherheit noch lange als beeindruckendes Erlebnis im Gedächtnis bleiben.